

Die Aufsicht über die gesundheitlichen Verhältnisse der Einwohnerschaft ist dem Kreisarzt in Harburg unterstellt. Der Kreisarzt Dr. Bachmann wurde am 1. Januar 1917 in gleicher Eigenschaft nach Hamm in Westfalen versetzt. Zum Nachfolger wurde Dr. Njcher, bislang im siebenten Berliner Kreisarztbezirk beschäftigt, berufen. Als auch die dieser Herr am 1. Oktober 1918 versetzt wurde, folgte ihm Herr Dr. Schablowski im Amt. Alle drei Aerzte haben sich hier um die Bekämpfung der Tuberkulose sehr verdient gemacht.

Am 9. August 1917 wurde von unseren hiesigen Aerzten, Sanitätsrat Dr. Dienst, Ober-Stabsarzt Dr. G. Gräßner, Dr. Reinhold Gräßner und Dr. Franz Gräßner eine Beratungsstelle für Mutterberatung und Säuglingschutz eingerichtet, die ebenfalls sehr zum Segen der Gemeinde arbeitet.

Herr Sanitätsrat Dr. Dienst trat am 1. Oktober 1918 seine Praxis an Herrn Dr. Suchier ab und verzog von hier nach Oberhof in Thüringen.

Im Februar 1918 wurde dem Ober-Stabsarzt Dr. G. Gräßner der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

Sehr zum Segen der franken und leidenden Einwohnerschaft wirken auch die Schwestern unserer Diakonissenstationen.

Das Schlachthaus.

Da sich nach Ausbruch des Krieges Schwierigkeiten bei Belieferung der Gemeinde mit Fleisch herausstellten, mietete die Gemeinde-Verwaltung die dem zum Heeresdienst eingezogenen Schlachtermeister J. Müller, Vogelshüttendeich Nr. 74 gehörende Schlachtereier und übernahm die Schlachtungen und Fleischlieferungen in eigene Regie.

Als die Räume der benannten Schlachtereier nicht mehr ausreichten beschloß der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 1917 die zum Verkauf stehende Fabrikanlage der Firma Pomme und Meyer an der Lagerstraße hier selbst, zu kaufen und den Betrieb nach dort zu verlegen.

Die gekauften Gebäude wurden umgebaut, mit Kühlanlage, Wurstmacherei, Kaldaunemwäsche, Räucherei, Büro und Viehstall versehen und konnte bereits im Juni 1918 in Betrieb genommen werden.

Das Ortsstatut vom 10. Januar 1919 regelt den Betrieb und der Tarif vom gleichen Tage die Kosten für die Benutzung des Schlachthauses.

Zu der Gemeinderatsitzung vom 20. Dezember 1918 wurde Herrn Tierarzt Dr. vet. Carl Schulz von hier die Leitung des Schlachthauses übertragen.

Aus den Kirchengemeinden.

Im Juli 1916 wurde Herr Pastor Hoyer von Kirchdorf an die Pfarre in Rabenien-Marien Stein versetzt und zu seinem Nachfolger Herr Pastor Brandes, bislang Pastor in Osterbruch bei Otterndorf, ernannt und am 3. Adventsonntag in sein Amt eingeführt.

Der erste Pastor der Kirchengemeinde Reiherstieg, Herr Pastor Mannes, wurde im Mai 1915 zum Superintendenten in Harburg ernannt. Am 17. Juni 1915 hielt der Scheidende hier seine Abschiedspredigt und wurde am 8. August 1915 durch den Generalsuperintendenten Schwerdtmann in der Dreifaltigkeitskirche in Harburg in sein neues Amt eingeführt.

Die Stelle des Scheidenden wurde durch Herrn Pastor Jacobi, bislang Pastor in Rissen, besetzt, der am 30. Januar 1916 hier selbst seine Antrittspredigt